

Telegrafie

1. Geschichte der Telegrafie

Telegrafie (bis 1852 telegrafische Depesche) nennt man eine Übermittlung von einer codierten Nachricht über eine bestimmte Distanz.

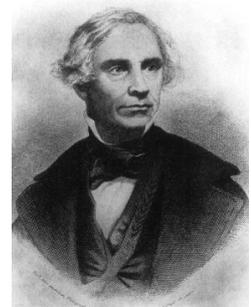
Im 19. Jahrhundert wurde erstmals eine neue Art der Nachrichtenübermittlung erfunden, in der man über eine grosse Distanz und fast ohne Zeitverzögerung kommunizieren konnte. C. Chappe hatte 1794 erstmals eine Semaphor-Telegrafienlinie¹ zwischen Paris und Lille erstellt. Doch das älteste, noch heute gebräuchliche und auch allen Menschen zugängliche Telegrafiegerät, ist der Morseapparat. Er wurde von Samuel Finley Breese erfunden. Später wurde dann der Hellschreiber von Rudolf Hell erfunden.

Leider war die Telegrafie recht teuer. Darum wurde sie vor allem von reichen Personen aus der Oberschicht benutzt. Normale Leute konnten sich ein Telegramm nur selten leisten. Häufig wurde die Telegrafie dazumal für die Übermittlung wichtiger Ereignisse wie Hochzeiten und Todesfälle verwendet.

Die Telegrafie war eine geniale Erfindung. Wichtige Neuigkeiten waren auf einmal in ein paar Minuten auf der ganzen Welt bekannt. Nicht wie früher, als es Tage bis Wochen oder sogar Monate dauerte, bis die Neuigkeiten mit Schiffen, Postkutschen oder Eisenbahnen übermittelt werden konnten. Das Gute daran war, dass die Menschen informiert waren. Doch sie bekamen auch mehr Angst, weil man schlechte Neuigkeiten aus aller Welt hautnah mitbekam.

2. Samuel Finley Breese Morse

Nach vielen Versuchen verschiedener Menschen gelang dem Amerikaner Samuel Finley Breese Morse erstmals die Entwicklung des Schreibtelegrafen (Morseapparat). Samuel F.B. Morse wurde im Jahre 1791 in Charlestown geboren. Nachdem er das College von Yale absolviert hatte, machte er eine Lehre als Buchhändler.



Nach der Ausbildung verdiente er sein Geld mit Kunstmalerei. Immer mehr interessierte er sich für elektrische Experimente. Den ersten Morseapparat baute er

¹ optische Signalgebung durch schwenkbare hölzerne Arme auf Türmen

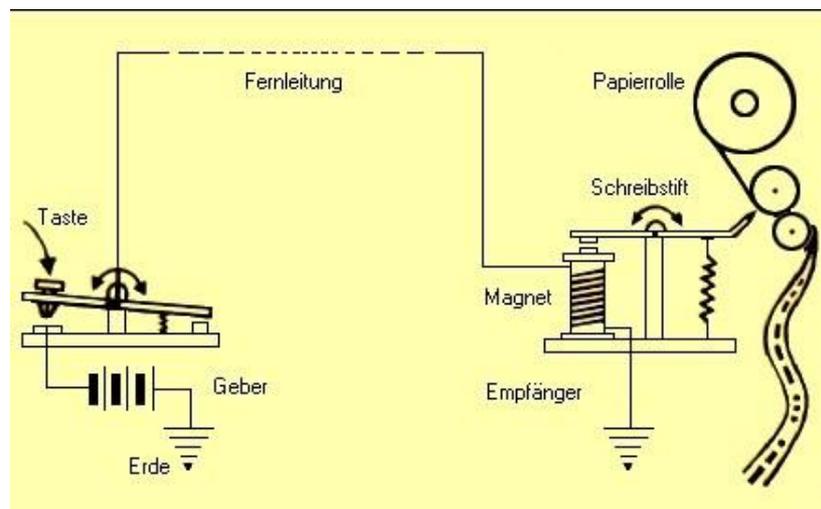
mit seiner Wanduhr und Blechabfällen. Schon fünf Jahre später konnte der weiterentwickelte Morseapparat patentiert werden. Am 20. Juni 1840 erhielt er das United States Patent. 1872 starb er am 2. April in New York.

3. Funktionsweise

Der Morseapparat ist ein Gerät zum Senden und Empfangen von telegrafischen Nachrichten.



Mit einer Morsetaste kann man kurze und lange elektrische Impulse („Punkte“ und „Striche“) auf die Leitung geben. Diese werden mittels eines Elektromagneten mit einem Anker, der im Takt der Impulse einen Schreibstift gegen einen gleichmäßig bewegten Papierstreifen drückt, übermittelt. Damit werden Punkte oder Striche erzeugt.



Jede Zahl und jeder Buchstabe hat eine andere Kombination. Die Signale werden zu der ausgewählten Station übermittelt. Angekommen an der anderen Station übersetzt ein Telegrafist diesen Telegrafentext dann in unser Buchstabenalphabet und übergibt ihn der jeweiligen, bestimmten Personen.

Morse-Alphabet (Punkt = kurz blinken, Strich = lang blinken.)			
a ·-	i ..	r ...	1
ä ···	j ···	s ...	2
b ····	k ···	t -	3
c ····	l ···	u ···	4
ch ····	m ·-	ü ····	5
d ···	n -	v ····	6
e ·	o ···	w ····	7
f ····	ö ····	x ····	8
g ···	p ····	y ····	9
h ····	q ····	z ····	0
Verstanden ·····			
Schlusszeichen ·····			

Benutzte Quellen

- Museum für Kommunikation: <http://www.mfk.ch/magicnews/telegrafie.pdf> (bereits nicht mehr gültig)
- Wikipedia, Samuel F. B. Morse: http://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_F._B._Morse
- Wissen.de, Telegrafie: <http://www.wissen.de/lexikon/telegrafie>
- Wikipedia, Telegrafie: <http://de.wikipedia.org/wiki/Telegrafie>